



HALBJAHRES- BERICHT 2009

OLYMPIA
FLEXGROUP

We love
to work
for you

Kennzahlen

		1. Halbjahr 2008	1. Halbjahr 2009	Veränderung in %
Zahlen zum Konzern				
Fortgeführte Geschäftsaktivitäten ¹				
Umsatz	EUR Mio.	146,3	103,2	-29,5
EBITDA	EUR Mio.	5,0	-5,1	-
EBIT	EUR Mio.	4,6	-5,8	-
Ergebnis nach Steuern (fortgeführt und nicht fortgeführt) ²	EUR Mio.	1,4	-12,8	-
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	EUR Mio.	-6,3	-1,5	-76,2
Investitionen	EUR Mio.	6,5	1,0	-84,6
Eigenkapitalquote (30. Juni)	%	13,7	6,5	-32,6 pp
Mitarbeiter extern (im Jahresdurchschnitt)	Anzahl	10.555	8.091	-23,3
Niederlassungen	Anzahl	145	142	-2,1
Zahlen zur Aktie				
Ergebnis je Aktie (verwässert/unverwässert)	EUR	0,07	-0,66	-
Anzahl Aktien (30. Juni)	Mio. Stück	19,4	19,4	

¹ Die fortgeführten Geschäftsbereiche umfassen die Gesellschaften in den Niederlanden, Deutschland, Schweiz und Polen.

² Die nicht fortgeführten Geschäftsbereiche umfassen die Gesellschaften in Spanien, Italien und Portugal.

Olympia Flexgroup ist ein europäisches Personal-dienstleistungsunternehmen mit rund 140 Filialen und über 8.000 Mitarbeitern.

Unsere Dienstleistung ist die klassische Zeitarbeit sowie Inhouse-Services bei unseren Kunden vor Ort. Mit ihrem durch das Franchise-Konzept geprägten Unternehmergeist ist Olympia ein engagierter Partner für ihre Mitarbeiter und Kunden.

Unser Wachstum sichern wir durch die Gewinnung motivierter Franchise-Nehmer für unser Franchise-System. Mit diesem System sind wir einzigartig im Bereich Franchising für Zeitarbeitsunternehmen.

Inhalt

- 2 Kennzahlen
- 4 Zwischenlagebericht
- 8 Zwischenabschluss
- 14 Anhangangaben gemäß IAS 34
- 15 Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- 16 Finanzkalender/Impressum

Zwischenlagebericht

Wirtschaftliches Umfeld

Die weltweite Rezession hat das erste Halbjahr 2009 geprägt und sich seit Jahresbeginn in zunächst ungebretem Tempo fortgesetzt. Zudem sorgten widersprüchliche Wirtschaftsindikatoren dafür, dass der Großteil der Marktteilnehmer weiterhin vorsichtig und zurückhaltend agiert. Das anhaltend schlechte wirtschaftliche Umfeld belastet unser Geschäft weiterhin deutlich.

Es mehren sich allerdings erste Anzeichen für eine allmähliche Bodenbildung. Das Tempo der Abnahme der weltweiten Industrieproduktion hat sich im Verlauf des zweiten Quartals vermindert. Auch die geringeren Schwankungen an den Finanzmärkten in der ersten Hälfte 2009 deuten auf eine allmähliche Stabilisierung hin. Positiv stimmt zudem, dass gemäß dem Bundesverband Zeitarbeit (BZA) im Juni die Zahl der Zeitarbeiter in Deutschland wieder zugenommen hat. Damit wuchs die Zahl der Zeitarbeitnehmer in Deutschland um 4% auf insgesamt rund 530.000.

Deuten weitere Indikatoren auf ein Ende der Rezession und eine Stabilisierung der globalen Wirtschaft hin, erwarten wir mittelfristig eine Belebung der Nachfrage im Personalbereich der Unternehmen. Die Zeitarbeitsbranche ist eine frühzyklische Branche und profitiert früher als andere Bereiche von einem möglichen Aufschwung. Kurzfristig ist allerdings eine nachhaltige Verbesserung nicht in Sicht.

Geschäftsverlauf Konzern

Umsatz- und Ergebnisentwicklung

In einem sehr schwierigen Marktumfeld erzielte die Olympia Flexgroup AG einen Gesamtumsatz von EUR 127 Mio. Im Vergleich zur Vorjahresperiode entspricht dies einem Rückgang von 33,4%. Das Konzern-EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern) beläuft sich auf EUR –8,3 Mio. Der Vergleichswert aus dem Vorjahr lag bei EUR 5,2 Mio. Das Ergebnis nach Steuern verschlechterte sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum von EUR 1,4 Mio. auf EUR –12,8 Mio.

Entwicklung der fortgeführten Geschäftsaktivitäten

Die Umsatzerlöse der fortgeführten Geschäftsaktivitäten, die sich aus den einzelnen Umsätzen der Tochtergesellschaften aus den Niederlanden, Deutschland, Polen und der Schweiz zusammensetzen, verringerten sich im Vergleich zum ersten Halbjahr 2008 um 30% auf EUR 103,2 Mio.

Im Zuge der Optimierung der Kostenstruktur gingen die operativen Kosten um 21% auf EUR 27,1 Mio. zurück. Die größten Einsparungen konnten bei den internen Personalkosten erzielt werden, die sich um 38,7% auf EUR 7,8 Mio. verringerten.

Bei der Rohertragsmarge ist im Vergleich zum 1. Halbjahr 2008 ein Rückgang von 5 Prozentpunkten auf 21% zu verzeichnen.

Das EBIT ist im Vergleich zur Vorjahresperiode von EUR 4,6 Mio. auf EUR –5,8 Mio. zurückgegangen. Stabil zeigt sich das Finanzergebnis, das mit EUR –2,0 Mio. auf dem Niveau des Vorjahreszeitraumes liegt (1. Halbjahr 2008: EUR –2,2 Mio.). Zusätzlich belastet wurde das Ergebnis durch Kosten in Höhe von rund EUR 7 Mio., die im Zuge der Refinanzierung der Gruppe und Restrukturierungsprozesse der südeuropäischen Tochtergesellschaften anfielen.

Umsetzung der Kostensenkungsmaßnahmen

Durch den Ende 2008 verabschiedeten Maßnahmenkatalog zur Kostenreduzierung konnten bereits im ersten Halbjahr 2009 die Kosten deutlich reduziert werden.

Zudem wurden im Rahmen der Umstellung der Organisation auf 100% Franchise weitere unternehmenseigene Niederlassungen in Franchise-Filialen umgewandelt. So konnten Fixkosten durch variable Kosten ersetzt und die Kostenstruktur insgesamt um rund 20% verbessert werden.

Wechsel in Vorstand und Aufsichtsrat

Zum 02. April 2009 wurde Herr Hans van der Wurff neuer Finanzvorstand der Olympia Flexgroup AG. Er folgt in dieser Funktion Herr John Dithmar Menge, der aus dem Vorstand ausgeschieden ist.

Auf der ordentlichen Hauptversammlung am 19. Juni 2009 wurde turnusgemäß der Aufsichtsrat der Olympia Flexgroup AG neu gewählt. Dabei sind Herr Wolfgang Weidmann als Vorsitzender und Herr Dr. Lorenz Schomerus als sein Stellvertreter wiedergewählt worden. Neu in den Aufsichtsrat gewählt wurde Herr Jan Penders. (siehe Nachtragsbericht)

Geschäftsverlauf Länder

Niederlande

	1. Halbjahr 2008	1. Halbjahr 2009
Geschäftsstellen	104	103
Umsatz in EUR Mio.	111,4	84,1
Externe Mitarbeiter	7.875	5.985

Auch der niederländische Markt für Personaldienstleistungen wurde von der globalen Wirtschaftskrise erfasst: Die Branche spürt den hohen Kostendruck der Unternehmen, der sich in rückläufigen Umsätzen und geringeren Ergebnismargen widerspiegelt.

Analog zum allgemeinen Branchenrückgang verringerte sich im Vergleich zur Vorjahresperiode im ersten Halbjahr 2009 der Umsatz um 24,5% auf EUR 84,1 Mio. Trotz des Umsatzrückganges entwickelte sich die niederländische Tochtergesellschaft besser als der niederländische Gesamtmarkt für Personaldienstleistungen.

Deutschland

	1. Halbjahr 2008	1. Halbjahr 2009
Geschäftsstellen	36	35
Umsatz in EUR Mio.	32,3	17,9
Externe Mitarbeiter	2.253	1.747

Als führende Exportnation war auch Deutschland in der ersten Jahreshälfte 2009 von der globalen Wirtschaftskrise betroffen. Die Unternehmen reagierten mit Kurzarbeit und Personalabbau und machten die Auswirkungen der globalen Krise auch am deutschen Arbeitsmarkt spürbar. Anlass zu verhaltenem

Optimismus bot Mitte Juni der Arbeitgeberverband Mittelständischer Personaldienstleister (AMP). Demnach hat die Nachfrage nach Arbeitskräften bei den 1.100 Mitgliedsunternehmen seit Mai 2009 wieder um 10% zugelegt.

In einem jedoch noch überwiegend negativ geprägten Marktumfeld im ersten Halbjahr verringerte sich der Umsatz in Deutschland um 46,7% auf EUR 17,9 Mio.

Im April wurden in Deutschland zwei neue Franchise-Geschäftsstellen eröffnet.

Polen und Schweiz

In Polen sind die Umsatzerlöse um 25,7% auf EUR 1,3 Mio. angestiegen. In der Schweiz gingen die Umsätze um 53% auf TEUR 671 Mio. zurück.

Nicht fortgeführte Geschäftsaktivitäten

Die Tochtergesellschaften in Spanien, Portugal und Italien erzielten zusammen im ersten Halbjahr 2009 Umsatzerlöse von EUR 23,1 Mio. und ein EBIT von EUR -2,6 Mio. Angesichts einer notwendigen Strategieweichenanpassung wird die Olympia-Gruppe die Geschäftsaktivitäten in den drei südeuropäischen Ländern mittelfristig aufgeben. Im Gegenzug wird sich die Gruppe verstärkt auf die beiden Personaldienstleistungsmärkte in den Niederlanden und Deutschland konzentrieren.

Finanz- und Vermögenslage

Vermögenslage

Die Bilanzsumme ist im Vergleich zum 31. Dezember 2008 um EUR 29,4 Mio. auf EUR 113,9 Mio. gesunken. Dies ist im Wesentlichen auf die verstärkte Ausrichtung auf Märkte mit höherer Rendite-Erwartung bei einem gleichzeitig geringeren Working Capital zurückzuführen.

Eigenkapital

Das Eigenkapital ist im Vergleich zum 31. Dezember 2008 um 62,3% auf EUR 7,4 Mio. zurückgegangen. Das Eigenkapital zum 30. Juni 2009 beträgt damit 6,5% der Bilanzsumme. (31. Dezember 2008: 13,7%).

Fremdkapital

Im Vergleich zum 31. Dezember 2008 verringerten sich die langfristigen Verbindlichkeiten von EUR 4,5 Mio. auf EUR 1,7 Mio. Angesichts laufender Finanzierungsverhandlungen und der Nichtkonsolidierung der südeuropäischen Tochtergesellschaften verringerten sich im gleichen Zeitraum die kurzfristigen Verbindlichkeiten von EUR 119,1 Mio. auf EUR 104,8 Mio.

Cashflow

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit belief sich zum 30. Juni 2009 auf EUR -1,5 Mio. Zusammen mit dem leichten Mittelzufluss aus der Investitionstätigkeit in Höhe von TEUR 18 und dem Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit von EUR -1,2 Mio. verminderten sich die flüssigen Mittel um EUR 2,2 Mio. und betragen am 30. Juni 2009 EUR 1,5 Mio.

Chancen und Risiken

Wir haben früh damit begonnen, auf die globale Wirtschaftskrise und den Nachfrageeinbruch in der Zeitarbeitsbranche zu reagieren – mit Personalanpassungen und einem breiten Kosteneinsparprogramm. Diese Maßnahmen führen wir genauso konsequent fort wie unsere Franchise-Strategie und unsere längerfristigen Programme zur Effizienzsteigerung.

Die geschäftliche Entwicklung der Olympia Flexgroup AG wird von dem aktuell sehr schwierigen Marktumfeld beeinträchtigt. Dies kann zu einer Veränderung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage führen. Im Vergleich zum Ende des Geschäftsjahres hat sich die Risikosituation des Unternehmens leicht verschlechtert.

Finanzierungsrisiken

Als Folge der Finanzkrise ist nicht ausgeschlossen, dass Kreditinstitute einmal gegebene Finanzierungszusagen nicht mehr einhalten. Dieses kann bei den Banken aus geschäftspolitischen Gründen oder auch aus veränderten Risikoeinschätzungen erfolgen. Vor diesem Hintergrund verlaufen die Finanzierungsverhandlungen zwischen dem Vorstand und der NIBC Bank NV positiv.

Detaillierte Erläuterungen der einzelnen Risikopositionen und deren finanzielle Auswirkungen finden sich im Geschäftsbericht 2008 ab der Seite 36.

Nachtragsbericht

Zum 03. August 2009 legte Herr Marcel Slaghekke sein Amt als Vorstandsvorsitzender der Olympia Flexgroup AG nieder. Slaghekke ist mit 51 % Mehrheitsaktionär der Olympia Flexgroup AG. Vorstand und Aufsichtsrat haben die Amtsniederlegung gemeinsam mit Herrn Slaghekke abgestimmt und eine gerichtliche Bestellung als Mitglied des Aufsichtsrats beantragt. Mit Beschluss vom 06. August 2009 wurde er anstelle des bisherigen Mitgliedes Jan Penders, der sein Amt niederlegte, zum Mitglied des Aufsichtsrates bestellt.

Weitere Vorgänge, die für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Olympia Flexgroup Konzerns von besonderer Bedeutung wären, sind nach Ablauf des Berichtszeitraumes am 30. Juni 2009 nicht eingetreten.

Prognose

Angesichts widersprüchlicher Wirtschaftsindikatoren und Experteneinschätzungen ist eine weitere Verschlechterung der globalen Wirtschaftslage denkbar. Vor diesem Hintergrund können derzeit keine verlässlichen konkreten Umsatz- und Ergebnisprognosen für das laufende Geschäftsjahr getroffen werden. Auch im zweiten Halbjahr 2009 muss mit rückläufigen Umsatzzahlen gerechnet werden. Daher wird der Fokus der Gesellschaft weiterhin auf Anpassung der Kostenbasis an das zu erwartende reduzierte Geschäftsvolumen liegen.

Gleichzeitig sichern und verbessern wir die Grundlagen für unser zukünftiges Wachstum. Trotz der weltweiten Weltwirtschaftskrise erweitern wir – zwar auf einem niedrigeren Level – unsere Marktpräsenz kontinuierlich. Durch die weitere Eröffnung neuer Franchise-Geschäftsstellen sind wir ein noch besserer Partner für unsere aktuellen und neuen Kunden – was sich im Falle einer wirtschaftlichen Erholung als zusätzliche Stärke unseres Geschäftsmodells heraus stellen wird.

Die Zeitarbeitsbranche ist eine frühzyklische Branche: Bei einem Anziehen der globalen Konjunktur profitiert dieser Sektor früher als andere Branchen von einem möglichen Aufschwung. Die langfristig größten Wachstumschancen werden dem Standort Deutschland prognostiziert. Hier sind lediglich rund 1,5% aller Erwerbstätigen bei Zeitarbeitsunternehmen beschäftigt. In den Niederlanden liegt die Penetrationsrate bei rund 5% deutlich höher.

Daneben sorgt die Krise für eine Bedeutungszunahme flexibler Beschäftigungsverhältnisse: Die Unternehmen erkennen zunehmend die Chancen und Möglichkeiten, die der Einsatz von zeitlich befristeten Beschäftigten bietet. Diese Entwicklung macht die Zeitarbeit zukünftig zu einer der Branchen mit dem größten Beschäftigungsaufbau.

Konzernbilanz

zum 30. Juni 2009

Aktiva		
in TEUR	31.12.2008	30.06.2009
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte		
Geschäfts- oder Firmenwert	42.681	42.691
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	6.841	7.474
Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögenswerte		1
Sachanlagen		
Grundstücke und Gebäude einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.073	681
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.012	1.284
Finanzanlagen		
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	8.034	9.078
Latente Steueransprüche	9.904	9.882
Summe langfristige Vermögenswerte	71.545	71.091
Kurzfristige Vermögenswerte		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	59.972	28.542
Forderungen gegen Unternehmen im Verbundbereich		44
Ertragsteueransprüche	1.540	1.699
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	6.010	11.035
Flüssige Mittel	4.185	1.472
Summe kurzfristige Vermögenswerte	71.707	42.792
Summe Vermögenswerte	143.252	113.883

Passiva

in TEUR

31.12.2008

30.06.2009

Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital

Gezeichnetes Kapital	19.400	19.400
Kapitalrücklage	40.242	40.242
Gewinnrücklagen	-36.989	-48.603
Rücklage für Cashflow-Hedges	-2.704	-3.330
Rücklage für Währungsumrechnung	-303	-303
Minderheitsanteile	-2	-
Summe Eigenkapital	19.644	7.406

Langfristige Schulden

Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		-
Langfristige Rückstellungen	700	1.534
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	3.679	
Latente Steuerschulden	165	165
Summe langfristige Schulden	4.544	1.699

Kurzfristige Schulden

Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	55.061	53.149
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.943	7.118
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen im Verbundbereich	4.108	4.208
Steuerrückstellungen und -verbindlichkeiten	2.340	1.949
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	14.099	8.156
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	36.153	30.198
Summe kurzfristige Schulden	119.064	104.778

Summe Eigenkapital und Schulden

143.252

113.883

Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung

für das 1. Halbjahr 2009

in EUR	1. Halbjahr 2008	1. Halbjahr 2009	+/- in %
Fortgeführte Geschäftsaktivitäten			
Umsatzerlöse	146.302	103.161	-29,5
Sonstige betriebliche Erträge	2.560	742	-71,0
Personalaufwand	-109.721	-81.857	-25,4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-34.141	-27.126	-20,5
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit vor Abschreibungen	5.000	-5.080	-
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	-155	-475	206,5
Abschreibungen auf Sachanlagen	-259	-233	-10,0
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	4.586	-5.788	-
Finanzergebnis	-2.196	-2.043	-7,0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit vor Steuern (fortgeführt)	2.390	-7.831	-
Fortgeführte und nicht fortgeführte Geschäftsaktivitäten			
Ergebnis der nicht fortgeführten Geschäftsaktivitäten		-5.556	
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit vor Steuern (fortgeführt und nicht fortgeführt)	2.390	-13.387	
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	969	-520	-
Sonstige Steuern	-8	-37	362,5
Ergebnis nach Steuern	1.429	-12.830	
davon:			
Minderheitenanteil am Ergebnis	-9	-8	-11,1
den Aktionären der Olympia Flexgroup AG zustehend (Konzernergebnis)	1.420	-12.838	
Ergebnis pro Aktie in EUR (verwässert/unverwässert)	0,07	-0,66	

Konzernkapitalflussrechnung

für das 1. Halbjahr 2009

in EUR	1. Halbjahr 2008	1. Halbjahr 2009
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	5.168	-5.788
Berichtigungen für:		
Abschreibungen (+)	770	708
Zunahme (+)/Abnahme (-) der langfristigen Rückstellungen	8	4.025
Sonstige zahlungsunwirksame Erlöse	-	-5.572
Unrealisierte Verluste (+)/Gewinne (-) aus Fremdwährungsumrechnungen	-	-
Betriebsergebnis vor Veränderungen des Nettoumlaufvermögens	5.946	-6.627
Abnahme (+)/Zunahme (-) der Vorräte	-	-
Abnahme (+)/Zunahme (-) der Forderungen und sonstiger kurzfristiger Vermögenswerte	-1.873	19.492
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstiger Schulden	-5.629	-12.082
Aus laufender Geschäftstätigkeit erwirtschaftete Zahlungsmittel	-1.556	783
Gezahlte Zinsen	-3.559	-2.328
Gezahlte Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.232	29
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	-6.347	-1.516
Cashflow aus Investitionstätigkeit		
Auszahlungen aus dem Erwerb von weiteren Anteilen konsolidierter Tochterunternehmen	-2.368	-
Auszahlungen aus Investitionen in sonstige Finanzanlagen	-4.110	-1.044
Auszahlungen aus Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	166	777
Erhaltene Zinsen	597	285
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-5.715	18
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		
Dividende	-	-
Einzahlungen (+)/Auszahlungen (-) aus langfristigen Darlehen	-	-20.000
Einzahlungen (+)/Auszahlungen (-) aus langfristigen Darlehen Gesellschafter	-162	99
Sonstige Eigenkapitalveränderungen	-	599
Dividende an Minderheitsgesellschafter	-88	-
Einzahlungen (+)/Auszahlungen (-) aus kurzfristigen Darlehen	11.337	18.088
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	11.087	-1.214
Nettoabnahme (-)/-zunahme (+) von flüssigen Mitteln	-975	-2.712
Flüssige Mittel zu Beginn der Berichtsperiode	4.665	4.184
Flüssige Mittel am Ende der Berichtsperiode	3.690	1.472

Aufstellung über die Veränderung des Eigenkapitals

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Andere Gewinnrücklagen	Rücklage für Cashflow-Hedges	Rücklage für Währungs-umrechnung	Bilanz-gewinn	Summe	Minder-heitsanteil	Summe Eigenkapital
Saldo zum 1. Januar 2008	19.400	59.481	-45.103	-	-314	10.422	43.886	106	43.992
Ausschüttung/Dividendenzahlung	-	-	-	-	-	-	-	-80	-80
Effekte Cashflow-Hedge	-	-	-	-2.705	-	-	-2.705	-	-2.705
Konzernergebnis nach Steuern	-	-	-	-	-	-21.547	-21.547	-27	-21.574
Entnahme aus der Kapitalrücklage	-	-19.239	-	-	-	19.239	-	-	-
Währungsumrechnungsdifferenzen	-	-	-	-	10	-	10	-	10
Saldo zum 31. Dezember 2008	19.400	40.242	-45.103	-2.705	-302	8.114	19.646	-1	19.645
Korrektur Vorjahr Währungsumrechnungsdifferenzen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Saldo zum 1. Januar 2009	19.400	40.242	-45.103	-2.705	-302	8.114	19.646	-1	19.645
Ausschüttung/Dividendenzahlung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Effekte Cashflow-Hedge	-	-	-	-625	-	-	-625	-	-625
Konzernergebnis nach Steuern	-	-	-	-	-	-12.838	-12.838	-	-12.838
Entnahme aus der Kapitalrücklage	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Währungsumrechnungsdifferenzen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige	-	-	1.232	-	-	-	1.223	1	1.224
Saldo zum 30. Juni 2009	19.400	40.242	-43.871	-3.330	-302	-4.724	7.406	-	7.406

Segmentberichterstattung

in TEUR	Niederlande	Deutschland	Übrige Länder	Summe	Nichtfort- geführte Aktivitäten	Konsoli- dierung	Konzern 1. Hj. 2009
Umsatz mit externen Kunden	84.074	17.866	1.963	103.903	23.109	-	127.012
Umsatz aus Transaktionen mit anderen Segmenten		-					
Summe der Umsatzerlöse	84.074	17.866	1.963	103.903		-	103.903
Segmentergebnis	1.984	-1.950	-231	-197	-5.556	-	-5.753
Nicht zugeordnete Aufwendungen				-5.591	-		-5.591
Ergebnis vor Steuern und Finanzergebnis				-5.788	-		-11.344
Finanzergebnis					-		-2.051
Ergebnis vor Steuern					-		-13.395
Steueraufwand(-)/ Ertrag					-		557
Periodenergebnis							-12.838

in TEUR	Niederlande	Deutschland	Übrige Länder	Summe	Nichtfort- geführte Aktivitäten	Konsoli- dierung	Konzern 1. Hj. 2008
Umsatz mit externen Kunden	111.417	32.254	2.454	146.125	41.184	-	187.309
Umsatz aus Transaktionen mit anderen Segmenten		67				-67	
Summe der Umsatzerlöse	111.417	32.321	2.454	146.192	41.184	-67	187.309
Segmentergebnis	8.713	793	-26	9.480	592	2	10.074
Nicht zugeordnete Aufwendungen				-4.906	-		-4.906
Ergebnis vor Steuern und Finanzergebnis				4.574	-		5.168
Finanzergebnis					-		-2.961
Ergebnis vor Steuern					-		2.207
Steueraufwand(-)/ Ertrag					-		-716
Periodenergebnis							1.491

Anhangangaben gemäß IAS 34

Grundlagen

Der Konzernabschluss der Olympia Flexgroup AG zum 31. Dezember 2008 wurde in Übereinstimmung mit den aktuellen International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt, wie sie in der EU anzuwenden sind.

Der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2008 steht im Einklang mit den gesetzlichen Verpflichtungen, die für kapitalmarktorientierte, berichtspflichtige Mutterunternehmen nach § 315a Abs. 1 HGB i. V. mit Art. 4 der Verordnung (EG) Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. Juli 2002, betreffend die Anwendung aktueller internationaler Rechnungslegungsstandards in der jeweils gültigen Fassung (IAS-VO), gelten. Die ergänzenden Regelungen des Aktiengesetzes (AktG) finden Anwendung.

Der vorliegende Zwischenabschluss zum 30. Juni 2009 ist in Übereinstimmung mit den IFRS und den Interpretationen des International Accounting Standards Boards (IASB) für die Zwischenberichterstattung (IAS 34), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt. Aus diesem Grund enthält dieser Zwischenabschluss nicht alle Informationen und Anhangangaben, die gemäß IFRS für einen Konzernabschluss zum Ende eines Geschäftsjahres erforderlich sind, sondern ist im Zusammenhang mit dem von der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2008 veröffentlichten IFRS-Konzernabschluss zu lesen. Bei der Erstellung dieses Konzernzwischenabschlusses wurden grundsätzlich die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im letzten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2008 angewendet. Detaillierte Angaben zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind im Anhang des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2008 enthalten.

Der Zwischenabschluss und der Zwischenlagebericht sind weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen worden.

Eventualverbindlichkeiten

Es bestehen Eventualverbindlichkeiten aus Bürgschaften in Höhe von insgesamt EUR 3,7 Mio. (31.12.2008: EUR 3,4 Mio.).

Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Neben den in den Konzernabschluss einbezogenen Tochtergesellschaften steht der Olympia-Konzern mit nahestehenden Unternehmen und Personen in Beziehungen. Hierzu zählen die Geschäftsbeziehungen zwischen dem Olympia-Konzern und sonstigen Beteiligungen. Diese sind Teil der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit und werden wie unter fremden Dritten gehandhabt. Weiterhin bestehen Geschäftsbeziehungen mit den folgenden Anteilseignern:

- Otto Wolff Industrieberatung und Beteiligungen GmbH, Köln
- O.W. Verwaltungs- und Beteiligungs-GmbH, Köln
- Olympia Beheer B.V., Schiedam/Niederlande

Die Darlehensverpflichtungen aus dem Jahr 2003 gegenüber der Otto Wolff Industrieberatung und Beteiligungen GmbH, Köln, und der O.W. Verwaltungs- und Beteiligungs-GmbH, Köln, sowie die entsprechenden Rückzahlungsvereinbarungen bestehen unverändert fort. Details hierzu können dem Geschäftsbericht 2008, Seite 84 entnommen werden.

Auch das zur kurzfristigen Liquiditätsüberbrückung in 2006 durch die O.W. Industrieberatung und Beteiligungen GmbH bereitgestellte Darlehen in Höhe von EUR 4.000.000,00 besteht unverändert fort. Details hierzu können dem Geschäftsbericht 2008, Seite 84 entnommen werden.

Ereignisse nach dem 30. Juni 2009

Zum 03. August 2009 legte Herr Marcel Slaghekke sein Amt als Vorstandsvorsitzender der Olympia Flexgroup AG nieder. Mit gerichtlichem Beschluss vom 06. August 2009 wurde er anstelle des bisherigen Mitgliedes Jan Penders, der sein Amt niederlegte, zum Mitglied des Aufsichtsrates bestellt.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den angewandten Grundsätzen ordnungsmäßiger Konzernzwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, der Konzernzwischenlagebericht den Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird und dass die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Düsseldorf, 31. August 2009

Hans van der Wurff

Michiel Schlatmann

Finanzkalender, Impressum

Finanzkalender

5. November 2009

Zwischenmitteilung 3. Quartal 2009

Impressum

Herausgeber

Olympia Flexgroup AG

Investor Relations

Ernst-Gnoß-Straße 24

40219 Düsseldorf

Deutschland

T +49 211 862986-0

F +49 211 862986-99

E ir@olympiaflexgroup.com

I www.olympiaflexgroup.com

Konzeption, Design und Umsetzung

Kirchhoff Consult AG, München

Olympia Flexgroup AG
Investor Relations
Ernst-Gnoß-Straße 24
40219 Düsseldorf
Deutschland
T +49 211 862986-0
F +49 211 862986-99
E ir@olympiaflexgroup.com
I www.olympiaflexgroup.com

eurociett

European Confederation of Private Employment Agencies